

Unser Auslandssemester in Athen war eine wunderschöne Erfahrung. Wir haben Freunde fürs Leben gefunden, neue Orte entdeckt, viel Spaß gehabt und einmalige Erinnerungen gesammelt. Natürlich war nicht alles leicht, aber aus jeder Erfahrung lernt man dazu und wächst daran ein bisschen mehr. Die Kommilitonen und Professoren waren sehr herzlich und offen. Dabei sollte man sich auch trauen, diese auch anzusprechen. Ohne Kommunikation keine Interaktion.

Wichtig ist vor allem, dass man etwas unternimmt und in Athen gibt es viele Möglichkeiten seine Zeit zu vertreiben. Woran man zuerst denkt, sind natürlich die Überbleibsel der Antike. Doch Athen beschränkt sich nicht nur auf die Akropolis, den Zeus Tempel und die Museen. Neben dem Nachtleben sind viele kleine süße Cafés, in den verschiedensten Stadtteilen, vorzufinden. Überall verbergen sich kleine Schätze, die man am besten mit anderen zusammen entdeckt. Das Meer sollte man auf jeden Fall einmal besucht haben und auch der Syntagma Square sollte mindestens einmal hinabgegangen werden. Dabei lohnte sich, die Nebenstraßen auch zu erkunden (Falafel ist unglaublich lecker). Jeder einzelne Ort hat sich in unser Gedächtnis gebrannt, da wir viele schöne Erinnerungen damit verbinden.

Unser Erasmus+ Semester war eine unglaubliche Möglichkeit. Wir würden im Nachhinein gesehen, keine Minute unseres Aufenthalts missen wollen.

Diana Habash, Valentina Herrmann, Mucella Sen

13.03.2019